

Luftsport in Hessen 2018 - Aufregend, aber unaufgeregt...

... dieses Resümee zog Präsident Gerd Hollstein auf der Jahrestagung des Hessischen Luftsportbundes. Am 17.03.2019 trafen sich die Hessischen Luftsportler im Dorfgemeinschaftshaus in Bensheim OT Schwanheim, nachdem sich bereits am Vorabend einige Vereinsvorsitzende des Verbands im Vereinsheim der ausrichtenden Segelfliegergruppe Bensheim getroffen hatten, um sich auszutauschen und um Neuigkeiten zu erfahren. Vereinsmitglied der SFG und Facharzt für Flugmedizin, Klaus Koser, wusste einiges über die Neuerungen bei den Medicals zu berichten. So würden seit 01.04.2018 die flugmedizinischen Daten vom Fliegerarzt direkt online auf einem zentralen Server des LBA eingegeben und gespeichert. Solange diese Daten nicht vollständig sind (z.B. Laborwerte, Brillenpass) kann kein Zeugnis ausgedruckt werden.



Deshalb können Tauglichkeitsbescheinigungen nicht mehr am Untersuchungstag ausgestellt werden.

Der 1. Vorsitzender der SFG Bensheim, André Keller, führte dann am Sonntag durch das Programm der Hauptversammlung, das mit den Grußworten des Bensheimer Bürgermeisters Rolf Richter und des Kreisbeigeordneten Karsten Krug, die beide die hervorragende Arbeit des ausrichtenden Vereins lobten, eingeleitet wurde.

André Keller, 1. Vorsitzender der ausrichtenden SFG Bensheim, führte gekonnt durch das Programm

Mike Rottland, Vizepräsident des DAeC, wies in seinem Grußwort auf die aktuellen Themen und Herausforderungen des Dachverbandes hin und nahm kein Blatt vor den Mund, als er gerade die Segelflieger provokativ als aussterbende Spezies bezeichnete, die Schwierigkeiten mit der Nachwuchsgewinnung hätten, denn viele junge Leute kämen auf den Flugplatz getreu dem Motto: „kommen, fliegen, gehen“. Ähnlich negativ bewertete er die Entwicklung in der Ausbildung neuer Fluglehrer, denen wegen der hohen finanziellen Belastung durch die EASA Erfordernisse und zahlreiche bürokratische Hindernisse immer mehr der Spaß an der Ausbildung des Nachwuchses abhanden käme.



DAeC-Vize, Mike Rottland, begrüßte im Namen des Deutschen Dachverbandes

Ein Trend, den Präsident Gerd Hollstein in seinem Bericht für den hessischen Verband so nicht bestätigten wollte. Besonderen Wert lege man nach wie vor auf die gute Weiterbildung der Fluglehrer sowie auch auf die technischen Ausbildungsmodule, die vom LTB angeboten und

gut genutzt würden. In seiner Zusammenfassung über das vergangene Jahr ging er sowohl auf die vielen sportlichen Erfolge in den Referaten des Verbandes als auch auf das ein, mit dem sich das Präsidium und der Präsidialrat beschäftigt hatten. Dazu gehörten die Sitzungen der Gremien und die Teilnahme an Versammlungen der Sportreferate sowie an den Beratungen des DAeC. Beschäftigt hatte man sich aber auch mit der Einführung der Software „Vereinsflieger“ sowie mit der Umsetzung der neuen Datenschutzgrundverordnung.



Von links: Heike Wagner, Helmut Stasny, Gerd Hollstein

Gerne überreichte Gerd Hollstein die Silberne Verdienstplakette des Verbandes an den ersten Vorsitzenden der FSG Feldberg, Helmut Stasny, für das 50jährige Vereinsbestehen, eine Ehre, die wegen der Witterung im vergangenen Jahr leider nicht stattfinden konnte und nun nachgeholt wurde.

Ausdrücklich lobte Gerd Hollstein die Arbeit des LTB, unter der Leitung von HLB-Vize Hans Kordubel, der mit seinen 29 Prüfern Großes leistete und von denen nun auch einige elektrische und Motorflugzeuge prüfen dürfen. Im Verband gäbe es rund 300 Werkstatteleiter und 250 Zellenwarte; es sei aber auch als Wermutstropfen zu vermelden, dass Werkstatteleiter nicht mehr als

Übungsleiter anerkannt würden. Dieser Status sei lediglich den Fluglehrern vorbehalten, auf deren Weiterbildung man im Verband großen Wert lege. Das Interesse der Fluglehrer an den drei Fortbildungsveranstaltungen im Jahr ist ungebrochen groß.

Bei den Motorfliegern und ihrer HLB-Referentin Carla Moses gab es auch im vergangenen Jahr wieder viel Positives zu berichten. Die Piloten dieser Sparte stellen nicht nur Hessensternflug und Trainingscamps auf die Beine, sondern stellen auch aktuelle Weltmeister: Marcus und Astrid Ciesielski holten in der Kategorie "Ziellandungen" bei der Weltmeisterschaft im Rallyeflug den Titel, wofür sie auf der Gala des DAeC im November vergangenen Jahres auch als „Botschafter des Sports“ geehrt wurden.

Auch die hessischen Segelflieger, unter der Leitung des im November neu gewählten Referenten Gerhard Glaessel, erkämpften große internationale Erfolge. Moritz Kirchberg vom AC Bad Nauheim landete bei der Segelkunstflug-WM nicht nur mit der Mannschaft ganz oben auf dem Siegertreppchen, sondern er errang auch in der Kür den Einzel-WM-Titel und wurde in der Endplatzierung in der Unlimited-Klasse gesamt hervorragender Dritter. Bei der Streckenflug-WM in Hosin wurde Felipe Levin vom LSV Homberg mit dem Team Weltmeister, stand mit dem neuen Einzel-Weltmeister in der Offenen Klasse, Michael Sommer, auf dem Treppchen und glänzte als Vize-Weltmeister in dieser Klasse.

Zum Verbands-Arcus wusste Gerd Hollstein zu berichten, dass dieser sehr gut angenommen wird und es insbesondere auch den Mitgliedern kleinerer Vereine ermögliche, einmal mit einem Hochleistungssegelflugzeug zu fliegen. Ganz besonders stolz sei er darauf, dass es unter der Organisation von Jörg Mathes (VfL Wetzlar) erstmals gelang, den Arcus nach Südafrika zu bringen, um ihn dort auf dem Platz von Gariep Dam zu fliegen. Felix Mathes und sein Vater Jörg hatten die Bilder dazu zusammengestellt, und Felix präsentierte die gewonnenen Eindrücke am Nachmittag der Tagung.

Die hessischen Modellsportler gehören seit Jahren zur deutschen und internationalen Spitze in allen Klassen der FAI. Im Jahr 2018 waren die hessischen Modellsportler sowohl auf regionalen als auch nationalen und internationalen Wettbewerben erfolgreich und stellen auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Nationalmannschaftsmitglieder und somit Teilnehmer an Europa- und Weltmeisterschaften. Das Referat Modellflug unter der Leitung von Heike Jörges leiste tolle Jugendarbeit mit der Organisation von Trainingslagern und Wettbewerben. Hier werde auch in technischer Hinsicht großes Können vermittelt. Belebt haben die Modellsportler des HLB den Saalflug, bei dem extrem leichte Modelle ohne Motor minutenlang in der Luft gehalten werden.

Besucht hatten Gerd Hollstein und B´HLB-Vize Bernd Heine die Versammlung der hessischen Ballonfahrer im vergangenen Winter, die zwar im vergangenen Jahr ohne eigene deutsche Meisterschaften geblieben waren, deren hessische Teilnehmer dafür aber an internationalen Wettbewerben teilnehmen konnten und denen es gelänge, ihr Sportgerät sehr publikumswirksam an den Himmel zu zaubern.

Die Hängegleiter des Verbandes trugen ihre Hessische Meisterschaft in Kärnten aus, organisiert wurde aber auch eine Deutsche Meisterschaft im Drachenschlepp im südhessischen Michelstadt.

Mit dem neuen HLB-Referenten Norbert Kaiser kommt weitere Dynamik in diese Sparte. Das UL-Treffen in Bad Hersfeld im vergangenen Jahr hatte sich großer Beliebtheit erfreut, und auch in diesem Jahr hofft man in Allendorf Eder auf zahlreiche Teilnehmer.

Der Hessischen Luftsportjugend gelang es auch im vergangenen Jahr wieder, die Jungen im Verband an die unterschiedlichen Sportarten heranzuführen. Organisiert wurden unter anderem eine Junioren Meisterschaft im Segelflug, ein spezielles Trudeltraining in Marburg, sowie das sehr beliebte Jugendvergleichsfliegen. Auch unter der Leitung des neuen Jugendleiters André Elskamp sind für 2019 wieder einige Events geplant.

Praktische Tipps zum Thema Datenschutzgrundverordnung, die im vergangenen Jahr auch den Verband in Atem gehalten hatte, konnte im Anschluss André Keller, der 1. Vorsitzende der Bensheimer Segelflieger, vermitteln.



Das Thema Datenschutzgrundverordnung brachte die Köpfe zum Rauchen.

Im Anschluss an die Berichte erläuterte der Steuerberater des HLB, Herr Blaue, das Geschäftsjahr 2018 und gab Erklärungen zum Zahlenwerk. Nach der Entlastung des Vorstandes gab es dann noch den Ausblick auf die Finanzplanung für das aktuelle Verbandsjahr.

Im Anschluss berichtete Gerd Hollstein über den Sachstand der Aufnahme des DSV als Monoverband in den DAeC. Er ging kurz noch einmal auf die Historie ein, die zur Bildung dieses Verbandes geführt hatte und konnte vermelden, dass man auf der Hauptversammlung des DAeC im vergangenen November in Essen für die Aufnahme votiert hatte. Da ein geplanter Termin im März mit dem DSV, unter Teilnahme der BUKO Segelflug, nicht stattfinden konnte, stehen konkrete Ergebnisse der Verhandlungen aus.

Einem Dringlichkeitsantrag des Referates Segelflug zur Entscheidung über die Ansparung von Geldern zur Anschaffung eines neuen Verbands- Arcus, im Austausch mit dem jetzigen Arcus, wurde nicht zugestimmt.

Mit dem Appell an die Vereine, sich als Ausrichter für die Jahreshauptversammlung des HLB im März 2020 zu melden, schloss Gerd Hollstein die Versammlung.